

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1996

Ausgegeben am 8. August 1996

129. Stück

400. Verordnung: Änderung der Standard-Verordnung

### 400. Verordnung des Bundeskanzlers, mit der die Standard-Verordnung geändert wird

Auf Grund des § 8 Abs. 3 des Datenschutzgesetzes, BGBl. Nr. 565/1978, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 632/1994, wird verordnet:

Die Standard-Verordnung, BGBl. Nr. 261/1987, zuletzt geändert durch die Verordnung des Bundeskanzlers BGBl. Nr. 559/1994, wird geändert wie folgt:

In der Anlage 2 werden nach der Standardverarbeitung „9210 Staatsbürgerschaftsevidenz“ die folgenden Standardverarbeitungen angefügt:

#### „9211 Melderegister

##### Zweck der Verarbeitung:

Führung des automationsunterstützten Melderegisters durch die Bürgermeister (Gemeindeämter oder Magistrate) bzw. Bundespolizeidirektionen.

Rechtsgrundlagen sind insbesondere die folgenden Gesetze und Verordnungen (in der geltenden Fassung):

Meldegesetz 1991 (MeldeG), BGBl. Nr. 9/1992;

Wanderungsstatistik-Verordnung, BGBl. Nr. 152/1995;

Exekutionsordnung, RGGBl. Nr. 79/1896;

#### A.1 Verarbeitete Daten:

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
Alle in der Gemeinde aufrecht gemeldeten und abgemeldeten Personen:	01	Ordnungsnummer	2, 13, 19
	02	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1-9, 11-20
	03	Familienname vor der ersten Eheschließung	1-3, 5, 8, 11-20
	04	Geburtsdatum	1-5, 7, 8, 11-19
	05	Geburtsort, Bundesland, Staat	1-5, 8, 11-19
	06	Reisedokument bei Fremden (Art, Nummer, Ausstellungsdatum und ausstellende Behörde)	1-5, 8, 11-17, 19
	07	Geschlecht	1-5, 8, 11-19
	08	Staatsangehörigkeit	1-5, 8, 11-19
	09	Religionsbekenntnis	18, 19
	10	Anschrift der Unterkunft	1-6, 8, 9, 11-20
	11	Hauptwohnsitz (ja/nein)	1-5, 8, 11-20
	12	Anschrift des bisherigen Hauptwohnsitzes	1-3, 5, 8, 11-19
	13	allfällige weitere Wohnsitze	1-3, 5, 6, 8, 11-20
	14	Name des Unterkunftgebers	1-3, 8, 11-17, 19
	15	Datum der Anmeldung	1-3, 5, 8, 11-20
	16	Datum der Abmeldung	1-3, 5, 8, 11-20

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
	17	verzogen nach (Ortsgemeinde, Bundesland bzw. Staat/Ausland)	1–3, 5, 6, 8, 11–20
	18	Abänderung von Meldedaten gemäß §§ 11 bzw. 15 MeldeG	1–19
	19	Bescheiddaten bei Einwendungen des Meldepflichtigen gegen eine beabsichtigte An-, Ab- oder Ummeldung von Amts wegen (§ 15 Abs. 2 MeldeG)	16, 19
	20	Berichtigung des Melderegisters auf Grund eines durchgeführten Reklamationsverfahrens (Bescheiddaten gemäß § 17 Abs. 5 MeldeG)	19
	21	Antrag auf Erlassung oder Verlängerung einer Auskunftssperre (§ 18 Abs. 2 und Abs. 3 MeldeG)	19
	22	Verfügung bzw. Widerruf einer Auskunftssperre gemäß § 18 MeldeG	1, 12, 19
	23	Hinweise auf Verwaltungsverfahren (Behörde, Aktenzeichen, Datum der Speicherung) gemäß § 14 Abs. 1 MeldeG	10, 15
Personen, die nicht gemeldet sind, deren Anmeldung (Aufenthalt) aber für Zwecke einer Fahndung oder eines bestimmten Verwaltungsverfahrens von Bedeutung ist (§ 14 Abs. 2 MeldeG):	24	Vor- und Familienname(n), akad. Grad	10
	25	Geburtsdatum	10
	26	Geburtsort	10
	27	Staatsangehörigkeit	10
	28	Reisedokument bei Fremden (Art, Nummer, Ausstellungsbehörde und Ausstellungsdatum)	10
	29	Personenhinweis (Behörde, Aktenzeichen, Datum des Ersuchens, Art und Grund der Fahndung, spätestes Datum der Löschung)	10

### A.2 Empfänger im Inland:

- 1 Bisherige Meldebehörde, wenn der Meldepflichtige sich bei einer anderen Meldebehörde anmeldet und sich bei dieser auch von seiner bisherigen Unterkunft abmeldet (§ 4 Abs. 4 MeldeG);
- 2 Gemeinde für Zwecke der Wählerevidenz (§ 1 der Wählerevidenzverordnung 1973);
- 3 Militärkommando bei Wehrpflichtigen, die das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 20 Abs. 5 MeldeG);
- 4 Schulbehörden (§ 20 Abs. 3 MeldeG);
- 5 Juristische Personen öffentlichen Rechts (auf Anfrage, soweit gesetzlich vorgesehen, zB nach § 360 ASVG);
- 6 Meldeauskunftswerber (§ 18 MeldeG);
- 7 Personen, denen aus einem Exekutionstitel ein Recht erwächst (§ 294a Abs. 3 der Exekutionsordnung);
- 8 Bezirksverwaltungsbehörde für fremdenpolizeiliche Zwecke (§ 20 Abs. 4 MeldeG);
- 9 Haus- und Wohnungseigentümer (auf Verlangen gemäß § 20 Abs. 1 MeldeG);
- 10 Verwaltungsbehörde, die um Aufnahme des Personenhinweises ersucht hat (§ 20 Abs. 6 MeldeG);
- 11 Organe der Gebietskörperschaften (auf Verlangen gemäß § 20 Abs. 3 MeldeG);
- 12 Bundesministerium für Inneres für Zwecke der Erstellung des zentralen Melderegisters (ab 1. Jänner 1998 – § 16 MeldeG);
- 13 Österreichisches Statistisches Zentralamt für Zwecke der Erstellung der Wanderungsstatistik (§ 16a MeldeG und § 1 Abs. 2 Wanderungstatistik-Verordnung);
- 14 Auftraggeber der Standardverarbeitung zur Verwendung in anderen Aufgabengebieten gemäß § 20 Abs. 3 MeldeG;

- 15 Verwaltungsstrafbehörde zur Durchführung des Verwaltungsstrafverfahrens gemäß § 22 MeldeG iVm § 25 Abs. 1 des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 (VStG), BGBl. Nr. 52, in der geltenden Fassung;
- 16 Sicherheitsdirektion bzw. Bundesministerium für Inneres gemäß § 15 Abs. 7 MeldeG;
- 17 Landeshauptmann oder Bundesministerium für Inneres zur Durchführung des Reklamationsverfahrens (§ 17 MeldeG);
- 18 Gesetzlich anerkannte Religionsgesellschaften (auf Verlangen) im Wege des Bürgermeisters gemäß § 20 Abs. 7 MeldeG;
- 19 Bürgermeister, wenn in der Gemeinde eine Bundespolizeidirektion Meldebehörde ist (§ 20 Abs. 2 MeldeG);
- 20 Personen, welche die Meldepflicht für den Betroffenen gemäß §§ 7 Abs. 2 und 3 sowie 19 Abs. 1 und 2 MeldeG trifft (zB in Form einer Meldebestätigung gemäß § 19 MeldeG).

## 9212 Wählerevidenz, Wählerverzeichnisse und Stimmlisten

### Zweck der Verarbeitung:

- A** Führung der Wählerevidenz und Erstellung der Wählerverzeichnisse (für Nationalrats- und Bundespräsidentenwahlen) und der Stimmlisten (für Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren); Erstellung der Wählerverzeichnisse für Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sowie der Stimmlisten für Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften und der Wählerverzeichnisse für die Wahlen zu beruflichen Interessensvertretungen,
- B** Evidenzhaltung der Daten von Personen, die vom Wahlrecht ausgeschlossen sind [zB gemäß § 22 der Nationalrats-Wahlordnung 1992 (NRWO), BGBl. Nr. 471/1992, in der geltenden Fassung] sowie
- C** Evidenz der Angehörigen eines anderen Mitgliedstaates der EU, die in Österreich an den Kommunalwahlen teilnehmen (Unionsbügerevidenz)
- durch die Gemeinden (Gemeindeämter).

**Rechtsgrundlagen sind insbesondere die folgenden Gesetze und Verordnungen** (in der geltenden Fassung):

- Wählerevidenzgesetz 1973, BGBl. Nr. 601;
- Wählerevidenzverordnung 1973, BGBl. Nr. 306;
- Nationalrats-Wahlordnung 1992 (NRWO), BGBl. Nr. 471;
- Bundespräsidentenwahlgesetz 1971, BGBl. Nr. 57;
- Volksabstimmungsgesetz 1972, BGBl. Nr. 79/1973;
- Volksbegehrengesetz 1973, BGBl. Nr. 344;
- Volksbefragungsgesetz 1989, BGBl. Nr. 356;

landesgesetzliche Regelungen über die Durchführung von Landtagswahlen, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren, Volksbefragungen;

Wahlen zu beruflichen Interessensvertretungen auf Grund bundes- und landesrechtlicher Vorschriften.

### A. Wählerevidenz, Erstellung von Wählerverzeichnissen und Stimmlisten

#### A.1 Verarbeitete Daten:

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
In der Wählerevidenz der Gemeinde einge- tragene Österreicher mit Hauptwohnsitz im Inland:	01	Ordnungsnummer	1–7, 9
	02	Aufnahme-/Eintragsdatum	6
	03	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1–9, 11
	04	Geburtsjahr	1–9, 11
	05	Geburtstag und -monat	1, 2, 6–9

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
	06	Geschlecht	1–7, 9, 11
	07	Hauptwohnsitz (Wohnadresse)	1–9, 11
	08	früherer Hauptwohnsitz	6, 7
	09	Regionalwahlkreis	1–7
	10	Wahlsprenzelzugehörigkeit	1–7, 9
	11	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1–7, 9, 11
	12	Unterstützung eines Wahlvorschlages zB gemäß § 42 Abs. 3 NRWO oder § 7 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971	–
	13	Unterstützungserklärung im Sinne des § 4 Abs. 3 des Volksbegehrengesetzes 1973 und landesrechtlicher Bestimmungen	6, 7
	14	Ausstellung einer Wahlkarte zB § 40 Abs. 1 NRWO	7
	15	Richtigstellungen der Wählerevidenz	6, 7, 9
	16	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	3, 5, 7
	17	Streichungsvermerk	6
	18	neuer Hauptwohnsitz	6, 7
In der Wählerevidenz der Gemeinde einge- tragene Österreicher mit Hauptwohnsitz im Ausland:	19	Ordnungsnummer	1–7, 9
	20	Aufnahme-/Eintragungsdatum	6
	21	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1–7, 9, 10
	22	Geburtsjahr	1–7, 9, 10
	23	Geburtstag und -monat	1, 2, 6, 7, 9, 10
	24	Geschlecht	1–7, 9, 10
	25	Hauptwohnsitz im Ausland	1–7, 9, 10
	26	früherer Hauptwohnsitz	6, 7
	27	Bezugsanschrift/Anknüpfungspunkt gemäß § 2a Abs. 1 oder 2 des Wählerevidenzgesetzes 1973	1–7, 9, 10
	28	Regionalwahlkreis	1–7, 10
	29	Wahlsprenzelzugehörigkeit	1–7, 9, 10
	30	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1–7, 9, 10
	31	Beginn und Ende der Eintragung gemäß §§ 2 Abs. 3 und 2a Abs. 4 des Wählerevidenzgesetzes 1973	7
	32	Richtigstellungen der Wählerevidenz	6, 7, 9
	33	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	3, 5, 7
	34	Unterstützung eines Wahlvorschlages zB gemäß § 42 Abs. 3 NRWO oder § 7 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971	–
	35	Unterstützungserklärung im Sinne des § 4 Abs. 3 des Volksbegehrengesetzes 1973 und landesrechtlicher Bestimmungen	6, 7
	36	Ausstellung einer Wahlkarte zB § 40 Abs. 1 NRWO	7
	37	Streichungsvermerk	6
	38	neuer Hauptwohnsitz	6, 7

### A.2 Empfänger im Inland:

- 1 Personen, die sich von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerevidenz überzeugen wollen (§ 3 Abs. 1 des Wählerevidenzgesetzes 1973);
- 2 Parteien, die in den allgemeinen Vertretungskörpern vertreten sind und deshalb das Recht auf Übermittlung von Daten aus der Wählerevidenz haben (§ 3 Abs. 1 des Wählerevidenzgesetzes 1973 und landesgesetzliche Vorschriften);
- 3 Parteien, die das Recht auf Abschriften der Wählerverzeichnisse haben (zB § 27 NRWO);
- 4 Personen, die innerhalb der Einsichtsfrist in die Wählerverzeichnisse Einsicht nehmen oder Vervielfältigungen herstellen (zB gemäß § 25 Abs. 3 NRWO);

- 5 Zustellbevollmächtigte Vertreter, die Wahlvorschläge einzubringen beabsichtigen, gemäß § 5 Abs. 2 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971;
- 6 Gemeinde, in die/aus der der Betroffene seinen Hauptwohnsitz verlegt, für Zwecke der Wählerevidenz (§§ 2 Abs. 2 und 9 Abs. 1 des Wählerevidenzgesetzes 1973, § 5 der Wählerevidenzverordnung 1973);
- 7 Wahlbehörden bzw. Eintragungs- und Einleitungsbehörden (bei Volksbegehren und Volksabstimmungen);
- 8 Bürgermeister zur Erstellung der Geschworenen- und Schöffenverzeichnisse (§ 5 Abs. 1 Geschworenen- und Schöffengesetz 1990 – GSchG, BGBl. Nr. 256, in der geltenden Fassung);
- 9 Bundesministerium für Inneres für Zwecke des Wählerevidenzregisters (§ 3 Abs. 4 des Wählerevidenzgesetzes 1973);
- 10 Österreichische Vertretungsbehörden im Ausland (§ 39 NRWO);
- 11 Öffentlichkeit durch Kundmachung in den Häusern (§ 10 Abs. 2 des Wählerevidenzgesetzes 1973, § 26 NRWO).

## B. Evidenz der vom Wahlrecht ausgeschlossenen Personen

### B.1 Verarbeitete Daten:

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe B.2):
Österreichische Staats- bürger, die in der Wählerevidenz der Gemeinde eingetragen und vom Wahlrecht ausgeschlossen sind:	01	Ordnungsnummer	1, 2
	02	Aufnahme-/Eintragungsdatum	1
	03	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1, 2
	04	Geburtsjahr	1, 2
	05	Geburtstag und -monat	1, 2
	06	Geschlecht	1, 2
	07	Hauptwohnsitz (Wohnadresse)	1, 2
	08	früherer Hauptwohnsitz	1, 2
	09	Bezugsanschrift/Anknüpfungspunkt gemäß § 2a Abs. 1 oder 2 des Wählerevidenzgesetzes 1973 (nur bei Österreichern mit Hauptwohnsitz im Ausland)	1, 2
	10	Regionalwahlkreis	1, 2
	11	Wahlsprengelzugehörigkeit	1, 2
	12	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1, 2
	13	Beginn und Ende der Eintragung gemäß §§ 2 Abs. 3 und 2a Abs. 4 des Wählerevidenzgesetzes 1973	1, 2
	14	Unterstützung eines Wahlvorschlages zB gemäß § 42 Abs. 3 NRWO oder § 7 des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971	1, 2
	15	Unterstützungserklärung zB § 4 Abs. 3 des Volksbegehrensgesetzes 1973	1, 2
	16	Richtigstellungen der Wählerevidenz	1, 2
	17	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	1, 2
	18	Ausstellung einer Wahlkarte zB § 40 Abs. 1 NRWO	1, 2
	19	Streichungsvermerk	1, 2
	20	neuer Hauptwohnsitz	1, 2
	21	Dauer der Ausschließung vom Wahlrecht	1, 2

### B.2 Empfänger im Inland:

- 1 Gemeinde, in die/aus der der Betroffene seinen Hauptwohnsitz verlegt, für Zwecke der Wählerevidenz (§ 2 des Wählerevidenzgesetzes 1973, § 5 der Wählerevidenzverordnung 1973);
- 2 Wahlbehörden zur Entscheidung über das Vorliegen eines Ausschlusses vom Wahlrecht.

**C. Unionsbürgerevidenz****C.1 Verarbeitete Daten:**

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe C.2):
Bürger eines anderen	01	Ordnungsnummer	1–4, 6
Mitgliedstaates der	02	Aufnahme-/Eintragungsdatum	1
EU, die zur Ausübung	03	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1–6
des Wahlrechtes bei	04	Geburtsjahr	1–6
Kommunalwahlen in	05	Geburtstag und -monat	1–4
der Wählerevidenz	06	Geschlecht	1–6
der Gemeinde einge-	07	Staatsangehörigkeit	1–3
tragen sind:	08	Hauptwohnsitz (Wohnanschrift)	1–6
	09	früherer Hauptwohnsitz in Österreich	1, 2
	10	Regionalwahlkreis	1–6
	11	Wahlsprenzelzugehörigkeit	1–6
	12	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1–6
	13	Unterstützung eines Wahlvorschlages	–
	14	Ausstellung einer Wahlkarte	2
	15	Richtigstellungen der Wählerevidenz	1–3
	16	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	1, 2, 4
	17	Streichungsvermerk	1
	18	neuer Hauptwohnsitz	1, 2

**C.2 Empfänger im Inland:**

- 1 Gemeinde, in die/aus der der Betroffene seinen Hauptwohnsitz verlegt, für Zwecke der Unionsbürgerevidenz;
- 2 Wahlbehörden, sofern bundes- oder landesrechtlich vorgesehen;
- 3 Personen, die sich von der Richtigkeit der **Unionsbürgerevidenz** überzeugen wollen, sofern bundes- oder landesrechtlich vorgesehen;
- 4 Wahlwerbende Parteien, sofern bundes- oder landesrechtlich vorgesehen;
- 5 Öffentlichkeit in Form von Anschlägen zur Bekanntgabe einer Wahl und zur Information über den Stand der Unionsbürgerevidenz, sofern bundes- oder landesrechtlich vorgesehen;
- 6 Personen, die innerhalb der Einsichtsfrist in die **Wählerverzeichnisse** Einsicht nehmen, sofern bundes- oder landesrechtlich vorgesehen.

**9213 Europa-Wählerevidenz und Wählerverzeichnisse****Zweck der Verarbeitung:**

- A** Führung der automationsunterstützten Europa-Wählerevidenz und Erstellung der Wählerverzeichnisse,
- B** Evidenthaltung der Daten von Personen, die gemäß § 3 Abs. 1 des Europa-Wählerevidenzgesetzes (EuWEG), BGBl. Nr. 118/1996, in der geltenden Fassung vom Wahlrecht ausgeschlossen sind durch die Gemeinden (Gemeindeämter).

**Rechtsgrundlagen sind insbesondere die folgenden Gesetze (in der geltenden Fassung):**

Bundesgesetz über die Führung ständiger Evidenzen der Wahl- und Stimmberechtigten bei Wahlen zum Europäischen Parlament (Europa-Wählerevidenzgesetz – EuWEG), BGBl. Nr. 118/1996;

Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO), BGBl. Nr. 117/1996.

**A. Europa-Wählerevidenz und Erstellung der Wählerverzeichnisse****A.1 Verarbeitete Daten:**

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
In der Europa-Wählerevidenz der Gemeinde eingetragene Österreicher sowie sonstige Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in Österreich:	01	Ordnungsnummer	1–5, 7, 8
	02	Aufnahme-/Eintragsdatum	1
	03	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1–8
	04	Geschlecht	1–8
	05	Geburtsjahr	1–8
	06	Geburtstag und -monat	1–4, 8
	07	Staatsangehörigkeit	1–4, 8
	08	Hauptwohnsitz (Anschrift)	1–8
	09	Bezugsanschrift/Anknüpfungspunkt gemäß § 4 Abs. 1 oder 2 EuWEG bei Österreichern mit Hauptwohnsitz im Ausland	1–3, 8
	10	früherer Hauptwohnsitz	1, 8
	11	Regionalwahlkreis	1–5, 7, 8
	12	Wahlsprengelzugehörigkeit	1–5, 7, 8
	13	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1–5, 7, 8
	14	Beginn und Ende der Eintragung gemäß § 2 Abs. 3 und § 4 Abs. 4 EuWEG bei Österreichern mit Hauptwohnsitz im Ausland	1–4, 8
	15	Erklärung eines Österreicherers mit Hauptwohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat gemäß § 2 Abs. 4 und § 4 Abs. 5 EuWEG, daß er die von Österreich zu entsendenden Abgeordneten wählen will	–
	16	Erklärung eines Bürgers eines anderen EU-Mitgliedstaates gemäß § 5 Abs. 1 EuWEG, daß er die von Österreich zu entsendenden Abgeordneten wählen will und in seinem Heimatstaat das Wahlrecht besitzt	1
	17	Hinweis auf die letzte Eintragung im Wählerverzeichnis des Heimatstaates bei Bürgern eines anderen EU-Mitgliedstaates gemäß § 5 Abs. 2 EuWEG	1
	18	Richtigstellungen der Europa-Wählerevidenz	1–4, 8
	19	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	5, 8
	20	Ausstellung einer Wahlkarte gemäß § 28 Abs. 1 EuWO	8
	21	Anmerkung über die Unterstützung eines Wahlvorschlages gemäß § 30 EuWO	–
	22	Streichungsvermerk	1
	23	neuer Hauptwohnsitz	1, 8

**A.2 Empfänger im Inland:**

- 1 Gemeinde, in die/aus der der Wahlberechtigte seinen Hauptwohnsitz verlegt, für Zwecke der Europa-Wählerevidenz (gemäß § 2 Abs. 2 EuWEG);
- 2 Unionsbürger, die in die Europa-Wählerevidenz Einsicht nehmen (§ 6 EuWEG);
- 3 Parteien, die in den allgemeinen Vertretungskörpern der EU vertreten sind und in die Europa-Wählerevidenz Einsicht nehmen oder Abschriften/ Kopien herstellen wollen (§ 6 EuWEG);
- 4 Bundesministerium für Inneres (im Wege des zuständigen Landes) für Zwecke der Zentralen Europa-Wählerevidenz betreffend Österreicher mit Hauptwohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat und Bürger anderer EU-Mitgliedstaaten mit Hauptwohnsitz in Österreich (§ 13 Abs. 2 und 5 EuWEG);
- 5 Personen, die in die Wählerverzeichnisse Einsicht nehmen oder Abschriften herstellen (§ 13 Abs. 3 EuWO);

- 6 Öffentlichkeit durch Kundmachung in Häusern, sofern in § 14 EuWO vorgesehen;
- 7 Parteien, die zum Zweck der Wahlwerbung Abschriften der Wählerverzeichnisse erhalten (§ 15 Abs. 1 EuWO);
- 8 Wahlbehörden (§ 22 Abs. 2 EuWO und §§ 9 ff. EuWEG).

## B. Evidenz der vom Wahlrecht ausgeschlossenen Personen

### B.1 Verarbeitete Daten:

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe B.2):
Unionsbürger, die ge- mäß § 3 Abs. 1 Eu- WEG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind:	01	Ordnungsnummer	1, 2
	02	Aufnahme-/Eintragungsdatum	1
	03	Vor- und Familienname(n), akad. Grad (Titel)	1, 2
	04	Geschlecht	1, 2
	05	Geburtsjahr	1, 2
	06	Geburtstag und -monat	1, 2
	07	Staatsangehörigkeit	1, 2
	08	Hauptwohnsitz (Anschrift)	1, 2
	09	Bezugsanschrift/Anknüpfungspunkt gemäß § 4 Abs. 1 oder 2 EuWEG	1, 2
	10	früherer Hauptwohnsitz	1, 2
	11	Regionalwahlkreis	1, 2
	12	Wahlsprengelzugehörigkeit	1, 2
	13	Gemeindebezeichnung (Gemeindekennziffer – GKZ)	1, 2
	14	Beginn und Ende der Eintragsfrist gemäß § 2 Abs. 3 und § 4 Abs. 4 EuWEG bei Österreichern mit Wohnsitz im Ausland	1, 2
	15	Erklärung eines Österreicherers mit Hauptwohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat gemäß § 2 Abs. 4 und § 4 Abs. 5 EuWEG, daß er die von Österreich zu entsendenden Abgeordneten wählen will	2
	16	Erklärung, gemäß § 5 Abs. 1 EuWEG, daß der Be- troffene die von Österreich zu entsendenden Abge- ordneten wählen will und in seinem Heimatstaat das Wahlrecht besitzt	1, 2
	17	Hinweis auf die letzte Eintragung im Wählerver- zeichnis des Heimatstaates bei Bürgern eines ande- ren EU-Mitgliedstaates gemäß § 5 Abs. 2 EuWEG	1, 2
	18	Richtigstellungen der Europa-Wählerevidenz	1, 2
	19	Richtigstellungen der Wählerverzeichnisse	1, 2
	20	Ausstellung einer Wahlkarte gemäß § 28 Abs. 1 EuWO	1, 2
	21	Anmerkung über die Unterstützung eines Wahlvor- schlages gemäß § 30 EuWO	1, 2
	22	Streichungsvermerk	1, 2
	23	neuer Hauptwohnsitz	1, 2
	24	Dauer der Ausschließung vom Wahlrecht gemäß § 3 EuWEG (Befristung von – bis)	1, 2

### B.2 Empfängerkreise im Inland:

- 1 Gemeinde, in die/aus der der Wahlberechtigte seinen Hauptwohnsitz verlegt, für Zwecke der Europa-Wählerevidenz (gemäß § 2 Abs. 2 EuWEG);
- 2 Wahlbehörden.



**9214 Personalverwaltung des Bundes****Zweck der Verarbeitung:**

Verarbeitung und Evidenthaltung dienstrechtlicher, besoldungsrechtlicher, ausbildungsbezogener und sonstiger mit dem Beschäftigungsverhältnis in unmittelbarem Zusammenhang stehender personenbezogener Daten von öffentlich Bediensteten und sonstigen vom Bund besoldeten Personen (wie zB von Beamten, Vertragsbediensteten, Personen in Ausbildung, Aushilfskräften, aber auch von Abgeordneten und sonstigen Funktionären) durch die Dienststellen des Bundes zum Zweck von Einzelpersonalmaßnahmen und von statistischen Auswertungen.

**Rechtsgrundlagen der Verarbeitung sind insbesondere die folgenden Gesetze und Verordnungen** (in der geltenden Fassung):

Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (BDG 1979), BGBl. Nr. 333, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, BGBl. Nr. 86, das Richterdienstgesetz (RDG), BGBl. Nr. 305/1961;

Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54, das Nebengebühreuzulagengesetz, BGBl. Nr. 485/1971, die Reisegebührevorschrift 1955, BGBl. Nr. 133, das Heeresgebührengesetz 1992 (HGG 1992), BGBl. Nr. 422, das Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972, das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG), BGBl. Nr. 189/1955, das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG), BGBl. Nr. 200/1967; das Einkommensteuergesetz 1972 (EStG 1972), BGBl. Nr. 440; das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988), BGBl. Nr. 400; das Mutterschutzgesetz 1979 (MschG), BGBl. Nr. 221;

Bundes-Personalvertretungsgesetz (PVG), BGBl. Nr. 133/1967; die Bundes-Personalvertretungswahlordnung (PVWO), BGBl. Nr. 215/1967; das Behinderteneinstellungsgesetz 1969 (BEinstG), BGBl. Nr. 22/1970; das Bundesrechenamtsgesetz, BGBl. Nr. 123/1978.

**A. Personalverwaltung des Bundes****A.1 Verarbeitete Daten:**

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
Beschäftigte (Bezugs-/ Entgeltempfänger):	01	Vor- und Familienname, akad. Grad/Standesbezeichnung	1–21
	02	frühere Namen	4, 6, 7, 9, 11, 12, 17, 19, 21
	03	Geburtsdatum	4–12, 14, 15, 17–21
	04	Geburtsort und -land	6, 7, 9, 15, 17, 21
	05	Staatsangehörigkeit	4, 6, 7, 9, 11, 12, 15, 17, 21
	06	Geschlecht	4, 6, 7, 9, 11, 12, 17, 21
	07	Familienstand	5–7, 9, 11, 12, 21
	08	Anschrift	3–7, 9–11, 14, 17, 21
	09	Sozialversicherungsnummer	4–7, 9–14, 20–21
	10	Vor- und Familienname, akad. Grad/Standesbezeichnung, Sozialversicherungsnummer des (Ehe-)Partners	4–7, 9, 11, 12, 21
	11	Vor- und Familienname, akad. Grad/Standesbezeichnung, Sozialversicherungsnummer bzw. Geburtsdatum der Kinder	4–7, 9, 11, 12, 21
	12	Amtstitel und Verwendungsbezeichnung	6, 7, 9, 11, 12, 15–17, 21
	13	Vorbildung	6, 7, 9, 11, 17, 21
	14	Auszeichnungen (Berufstitel, Orden, Ehrenzeichen)	6–9, 11, 16, 17, 21
	15	Vordienstzeiten	6, 7, 9, 11, 17, 21
	16	Vorrückungsstichtag	6–9, 11, 12, 17, 21
	17	Urlaubsstichtag	6, 7, 9, 21
	18	Basisdatum für Dienstjubiläum	6, 7, 9, 21

Betroffene Personen- gruppen:	Nr.	Datenarten:	Empfängerkreise (siehe A.2):
	19	Beginn und Ende des Beschäftigungsverhältnisses	4, 6–9, 11, 12, 14, 15, 21
	20	sonstige Laufbahndaten	6–9, 11, 12, 17, 21
	21	Art der Verwendung	1, 6–9, 11–13, 16–21
	22	Ort (Dienststelle) der Verwendung	1, 6–13, 16–21
	23	Arbeitsplatzkennzeichnung	6, 7, 9, 11, 12, 21
	24	Arbeitsplatzwertigkeit	6, 7, 9, 11, 12, 21
	25	Leistungsfeststellung	6, 7, 9, 11, 17, 21
	26	Erwerbsminderung (Amtsbescheinigung, Opferaussweis und sonstige Bescheinigungen)	6, 7, 9, 11, 14, 15, 21
	27	Krankenstände	4, 6, 7, 9, 21
	28	Dienstfreistellungen (zB als politischer Funktionär, Gewerkschaftsfunktionär oder Personalvertreter)	6, 7, 9, 11, 12, 21
	29	Religionsbekenntnis (zur Abwesenheitsverwaltung)	–
	30	unentschuldigte Abwesenheiten	6, 7, 9, 21
	31	Kuraufenthalte, Pflegefreistellungen, Erholungsurlaube	6, 7, 9, 21
	32	Gründe sonstiger Abwesenheiten wie insb. Karenzurlaube, Präsenzdienst, Zivildienst, Waffenübungen	4, 6, 7, 9, 11, 12, 21
	33	voraussichtlicher Entbindungstermin	4, 18
	34	dienstliche Ausbildung	6, 7, 9, 11, 17, 21
	35	Monatsbezug/Monatsentgelt	1–7, 9, 11, 12, 20–21
	36	Nebengebühren und sonstige Geldleistungen (zB Reisegebühren, Karenzgeld, Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen)	1, 2, 4, 6, 7, 9, 11, 12, 21
	37	Bezugszettel(-daten)	1–3, 21
	38	besoldungsrechtliche Einstufung	6–9, 11, 12, 17, 21
	39	Merkmale für die Sozialversicherungsbeitragsberechnung (zB Sozialversicherungsträger, Überweisungsdaten, Krankenversicherungsdaten, Pensionsversicherungsdaten)	4, 6, 7, 10, 21
	40	Merkmale für die Lohnsteuerberechnung (zB Art der Steuerpflicht, Steuerfreibetrag)	5–7, 21
	41	Weitere Merkmale für die Bezugsberechnung und Abrechnung (zB Beschäftigungsausmaß, Sonderzahlung, eventuell Kommunalsteuer)	4–7, 13, 21
	42	Forderungen an den Bezugsempfänger	3, 21
	43	Lohnkonto (Lohnzettelwerte)	5, 21
	44	Bankverbindung, (Postscheckkonto, Girokonto, Bankleitzahl)	1, 6, 7, 21

### A.2 Empfängerkreise im Inland:

- 1 Banken, die mit der Auszahlung von Bezügen betraut sind bzw. mit der Zuleitung von Bezugszetteln und Gehaltsbestätigungen an den Betroffenen (auf freiwilliger Basis);
- 2 Dienststellen zum Zweck der Barauszahlung, Zuleitung der Bezugszettel und der „Nachweisung der anspruchsbegründenden Nebengebühren“ an den Betroffenen;
- 3 Gläubiger des Bezugsempfängers sowie sonstige an der allenfalls damit verbundenen Rechtsverfolgung Beteiligte, auch bei freiwilligen Bezugsabtretungen;
- 4 Sozialversicherungsträger;
- 5 Finanzämter;

- 6 Übergeordnete Dienstbehörde (falls vorhanden);
- 7 Dienstbehörden und Dienststellen bei Versetzungen, Dienstzuteilungen usw., Pensionsbehörde beim Eintritt in den Ruhestand;
- 8 Alle Beamten und Personalvertreter (gemäß §§ 9 Abs. 3 lit. i und 10a Abs. 3 PVG) der Dienststelle im Umfang des Personalverzeichnisses nach § 9 Abs. 3 BDG;
- 9 Organe der Personalvertretung, soweit die Zustimmung des Betroffenen und/oder die sonstigen Voraussetzungen des Personalvertretungsrechts, insb. §§ 9, 10 und 10a PVG, vorliegen;
- 10 Mitversicherte;
- 11 Bundeskanzleramt in Ausübung der gesetzlichen Mitwirkungskompetenzen in Personalangelegenheiten gemäß § 274a BDG 1979;
- 12 Bundesministerium für Finanzen in Ausübung der gesetzlichen Mitwirkungskompetenzen in Personalangelegenheiten gemäß § 274a BDG 1979;
- 13 Gemeinden (bei Kommunalsteuerpflicht);
- 14 Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen und Dienststellen des Arbeitsmarktservice gemäß § 16 Abs. 2 und 3 BEinstG sowie die dort eingerichteten Behindertenausschüsse gemäß §§ 8 und 8a BEinstG (im Wege über das BKA);
- 15 Wahlausschüsse gemäß § 6 Abs. 1 der Bundes-Personalvertretungs-Wahlordnung, BGBl. Nr. 215/1967;
- 16 Personen, die gemäß § 7 Abs. 8 des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. Nr. 76, in der geltenden Fassung in die Geschäftseinteilung Einsicht nehmen;
- 17 Öffentliche Stellen, die an Ernennungs- und Auszeichnungsakten beteiligt sind;
- 18 Arbeitsinspektorat bzw. Verkehrsarbeitsinspektorat gemäß § 3 Abs. 6 MSchG;
- 19 Universität, bei der sich der Betroffene um eine Stelle als Lehrbeauftragter, Lektor oder Instruktor beworben hat gemäß § 1 Abs. 7 des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, BGBl. Nr. 463/1974, in der Fassung BGBl. Nr. 201/1996 (Strukturanpassungsgesetz 1996);
- 20 Gesetzliche Interessenvertretungen im gesetzlich vorgesehenen Umfang (zB die Ärztekammer gemäß §§ 61 Abs. 8 und 75 Abs. 7 des Ärztegesetzes 1984, BGBl. Nr. 373, die Kammer für Arbeiter und Angestellte gemäß § 22 Abs. 7 der Arbeiterkammer-Wahlordnung, BGBl. Nr. 383/1993);
- 21 Organisationseinheiten, die in dienst- und/oder besoldungsrechtlichen Verfahren kraft gesetzlicher Anordnung mitzuwirken haben (zB Begutachtungskommission gemäß § 9 Abs. 2 des Ausschreibungsgesetzes 1989 (AusG), BGBl. Nr. 85, Aufnahmekommission gemäß § 79 Abs. 3 AusG, Leistungsfeststellungskommission gemäß §§ 87 Abs. 3 und 88 BDG 1979 und Disziplinarbehörden gemäß §§ 96 ff. BDG 1979).“

**Vranitzky**